

# Rationalisierungsmassnahmen

In Verfolg der Erfahrungen, die die deutsche Rundfunkindustrie bereits seit 1933 durch Vereinheitlichung eines Teiles ihrer Erzeugnisse, der sogenannten Gemeinschaftsgeräte, gemacht hatte, wurden innerhalb der einzelnen Firmen die Bemühungen um Rationalisierung zum Zwecke der Leistungssteigerung fortgesetzt. Dieses Bestreben erhielt einen kräftigen Anstoss durch die Aufgaben, die der Fachgruppe Rundfunk um die Jahreswende vom Reichs- und Preuss. Wirtschaftsministerium und vom Reichskommissar für die Preisbildung übertragen wurden. Danach waren die Aufgaben, die der Rundfunkindustrie im Rahmen der Gesamt-

wirtschaft durch den Vierjahresplan gestellt sind, beschleunigt durchzuführen. Zur kurzfristigen Lösung dieser Aufgaben wurde das gesamte Arbeitsgebiet der Rundfunkindustrie unterteilt in 12 Gruppen, die fussend auf Vorarbeiten der W. D. R. L. in sorgfältiger Einzelarbeit und deren Zusammenfassung in wenigen Monaten einen Rationalisierungsplan für die gesamte deutsche Rundfunkindustrie aufstellten. Dieser Plan fand auch die Billigung des Sonderbeauftragten für technische Nachrichtenmittel. Die Ergebnisse sind weitgreifende Vereinheitlichungen, die die Erwartungen übertreffen. Praktisch wird jedes einzelne Gebiet der Rundfunkherstellung durch diese Rationalisierungsmaßnahmen erfasst. Als äusseres Zeichen dieser Rationalisierungsmaßnahmen wird bereits für das Jahr 1940/41 eine Einschränkung der Zahl der Ausführungsformen um über 48%, verglichen mit der Zahl von 1938/39, eintreten. Diese Kürzung ist verbindlich für alle grossdeutschen Firmen festgelegt. Für die folgenden Jahre sind weitere Einschränkungen der Ausführungsformen sowie gruppenweise Zusammenfassung der Herstellerfirmen zu gleichartiger Bauweise desselben Gerätes in Aussicht genommen. Das heisst, die Arbeit der Vereinheitlichung wird weitergehen im Sinne der Leistungssteigerung der deutschen Rundfunkindustrie.

Durch die Rationalisierungsmaßnahmen wird jedes Einzelteil eines Rundfunkgerätes erfasst. Bei den **Lautsprechern**

## Rundfunkteilnehmerzahlen aus aller Welt

Wir geben nachstehend die Rundfunkteilnehmerzahlen einiger Länder in- und ausserhalb Europas nach dem letzten, vom Weltrundfunkverein ermittelten Stande wieder:

Algier	am 1. 5. 1939	98 331 Teilnehmer
Belgien	am 1. 5. 1939	1 003 386 ..
Australien	am 1. 4. 1939	1 121 075 ..
Dänemark	am 1. 6. 1939	802 619 ..
Danzig	am 1. 6. 1939	49 869 ..
Estland	am 1. 5. 1939	75 994 ..
Finnland	am 1. 3. 1939	310 739 ..
Frankreich	am 1. 6. 1939	5 077 283 ..
Grossbritannien	am 1. 6. 1939	8 984 250 ..
Ungarn	am 1. 6. 1939	468 184 ..
Brit.-Indien	am 1. 5. 1939	73 698 ..
Irland	am 1. 5. 1939	155 669 ..
Italien	am 1. 6. 1939	1 050 800 ..
Japan	am 1. 4. 1939	4 165 729 ..
Lettland	am 1. 6. 1939	142 849 ..
Litauen	am 1. 6. 1939	57 567 ..
Marokko	am 1. 6. 1939	41 324 ..
Norwegen	am 1. 6. 1939	400 219 ..
Polen	am 1. 6. 1939	1 071 269 ..
Portugal	am 1. 6. 1939	85 849 ..
Schweiz	am 1. 6. 1939	564 161 ..

Vergleichsweise sei hierzu mitgeteilt, dass Grossdeutschland am 1. Juni des Jahres eine Rundfunkteilnehmerzahl von 12 580 976 verzeichnen konnte, eine Zahl, die bis zum 1. Juli 1939 bereits weiter auf 12 591 706 Rundfunkteilnehmer angestiegen ist.

The advertisement features a dark, curved background with several tools (wrenches, sockets, and a screwdriver) arranged along its length. In the upper right corner, there is a circular logo containing a stylized house or building. The text 'Radio und Elektro Zubehör.' is written in a bold, sans-serif font across the middle of the background. At the bottom, the brand name 'R. & O. LUX' is prominently displayed in large, bold letters, followed by 'METALLWAREN-UND MASCHINENFABRIK A.G.' and 'MARIENTHAL-BAD LIEBENSTEIN/THÜR.' in smaller text.

# Rahmen in der deutschen

Dr.-Ing. Paul Goerz

## Rundfunk-Industrie

wird die bisherige Vielzahl der Ausführungsform für das Jahr 1940 um 86% verringert werden.

Bei den **Drehkondensatoren** hat man 6 verschiedene Typen festgelegt, 3 Zweifach- und 3 Dreifachkondensatoren, wodurch die Zahl für 1940 gegenüber der für 1938 um 82% verringert wird. Ausserdem sind sämtliche Daten der Drehkondensatoren messtechnisch und konstruktiv festgelegt, um die Austauschbarkeit der einzelnen Fabrikate gegeneinander sicherzustellen.

Bei den **Elektrolyt-Kondensatoren** wurden für zylindrische Isolierrohre und ebenso für zylindrische Aluminium-Gehäuse Einheitstypen festgelegt für verschiedene Betriebsspannungen unter Vereinheitlichung der Kennzeichnungen, wodurch eine Verringerung der Ausführungsform um 89% für 1940 eintritt.

In der Gruppe der **Festkondensatoren** einigte man sich auf 5 keramische Typen und 17 Papier-Kondensatoren in Röhren-Form zur Erfassung aller üblichen Kapazitäten von pF und  $\mu$ F.

Bei den **Fest-Widerständen** konnte man durch Festlegung von 17 verschiedenen Werten, die sich auf  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Watt-Typen verteilen, die Vielzahl der bisherigen Ausführungsformen radikal um 98,3% für 1940 verringern.

Für die **Potentiometer** und **Regler** wurden die vereinheitlichten elektrischen und mechanischen Bedingungen in einem Lastenheft niedergelegt; die Zahl der Ausführungsformen wurde um 96% verringert. Das Lastenheft legt alle massgebenden Begriffe fest, ebenso vereinheitlicht es sämtliche Bewegungseinrichtungen, Toleranzen, Beschriftung und dergleichen, so dass dem Hersteller von Regel-Widerständen in der ruhigen Zeit das Arbeiten auf Lager ermöglicht wird.

Die Vereinheitlichung umfasst auch die **Vorfabrikate**, wobei auf eine möglichst wirtschaftliche Erzeugung der in den meisten Rundfunkgeräten gebräuchlichen Vorfabrikate (Kleinteile und technische Elemente) hingezielt wird. Die Vereinheitlichung umfasst hier die Blechstärken der Chassis, die Durchmesser von Schaltdrähten und Litzen, die Anschluss-Stecker für Antenne und Erde, für Tonabnehmer, für 2. Lautsprecheranschluss bis hin zur Festlegung von Durchmessern der Achsen, von Gewinden und dergleichen. Man schliesst nicht Nieten, Kontakte, sowie Stecker, Kabel, Füh-

rungsschienen, Seilantriebe und Netzschalter von der Vereinheitlichung aus, so dass in all diesen Kleinteilen die Austauschbarkeit der Fabrikate unter gleichbleibender Qualität gesichert ist. Für die Schallwände und Rückwände werden die Stärken genormt, die Röhrenfassungen werden auf zwei vereinheitlicht, **die Zahl der Röhren-Typen wird um 65% für 1940 verringert.**

Auch für die **Holzgehäuse** wird zur Einschränkung des Aufwandes und Ersparung von Arbeitszeit eine Reihe von Vorschriften für normale Rundfunkgehäuse festgelegt, die sich nicht nur auf die Ausführungsform, Holzdicken, Leimklötze und dergleichen erstrecken, sondern auch die Auftragserteilung wird je nach der Stückzahl zum Zwecke wirtschaftlicher Verteilung der Aufträge geregelt.

Die Durchführung der dargelegten Vorschriften ist in weitem Masse abhängig von der langfristigen Vordisposition des Materials als Folge der Material-Bewirtschaftung. Die Anwendung der Vorschriften für das Rundfunkjahr 1939/40 konnte daher nur empfohlen werden; für das Rundfunkjahr 1940/41 sind die Vereinheitlichungs-Vorschriften jedoch in jedem Fall bindend. Um unnötige Härten bei der Umstellung auf die Vereinheitlichung der Einzelteile zu vermeiden, insbesondere vorzeitige Beiseitstellung vorhandener Werkzeuge und damit volkswirtschaftlich unerwünschte Verluste zu verhindern, ist bei der WEI eine Härte-Kommission vorgesehen, die Ausnahmen für die Uebergangszeit genehmigen kann, jedoch nur zur Verwendung im eigenen Betrieb. Die Uebergangszeit wird jedoch nicht zu lang bemessen werden, um die Auswirkung der Vereinheitlichungen zu möglichst frühen Terminen volkswirtschaftlich in Erscheinung treten zu lassen.

Die von der Fachgruppe Rundfunkindustrie hiermit festgelegten Rationalisierungsmassnahmen sind nicht die einzigen auf dem Wege zur Leistungssteigerung und zur Preissenkung auf diesem Gebiet. Gleichlaufend wurde die **Preissenkung für Röhren und Lizenzen** und die **Neustaffelung der Rabatte** in Angriff genommen. Die Zusammenwirkung all dieser Faktoren wird in einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren in einer merklichen Senkung der Rundfunkgerätepreise der Allgemeinheit zugute kommen.